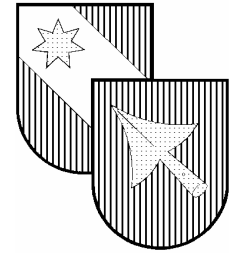




Dr Allmendinger

Herausgeber: Allmendingen—Thun—Leist



Nr. 1 / März 2005

17. Jahrgang

Auflage 1100 Ex.

Kolumne des Vorstandes



„Dr Allmendinger“ ist das Kommunikationsmittel des Vorstandes des Allmendingen-Thun-Leist und dient dazu, allgemeine Informationen und Gedanken an die hiesige Bevölkerung weiter zu geben. Gute, redaktionelle Beiträge (die auch Sie einreichen können) sind das Salz in der Suppe und zeigen, wie interessant unser kleines Dörfli doch geworden ist. In seinem neuen, lindengrünen Kleid und dem neuen Format soll „dr Allmendinger“ attraktiv wirken und zum Lesen animieren.

Auch der Vorstand ist bestrebt, das Dorfleben zu aktivieren. Es sollen Anlässe angeboten werden, die bei allen Alters- und Interessengruppen auf eine Mehrheit stossen. Durch einen jungen und frischen Auftritt erhofft sich der Vorstand eine Zunahme der Mitgliederzahl, die in den letzten Jahren leider kontinuierlich zurückgegangen ist. Nur ein mitgliederstarker Verein kann der Stadt gegenüber bestimmt auftreten und Lösungsvorschläge für anstehende Probleme vorbringen. Die acht Vorstandsmitglieder setzen sich genau dafür ein und zählen auf Ihre Unterstützung. Treten Sie deshalb dem Leist bei, sei es als Einzelperson, Familie oder Firma und helfen Sie aktiv mit, unser Dorfbild zu beeinflussen.

Ich freue mich, viele von Ihnen an der diesjährigen Hauptversammlung am 18. März begrüßen zu dürfen und bin sicher, mit unseren Gästen im zweiten Teil ein aktuelles Thema präsentieren zu können.

Daniel Fuchs

Jahresbericht des Präsidenten

Ein Jahr, das durch Katastrophen und Gewalt geprägt war, in dem es aber auch erfreuliche und schöne Momente gab. Der Bombenterror in Madrid, der Folter-skandal in Irak und das Geiseldrama in Beslan zeigen, zu welch grauenhaften Taten der Mensch fähig ist. Die Natur hat uns auch keine Verschnaufpause ermöglicht, die Hurricans in der Karibik und dann die Tsunami-Katastrophe in Südostasien sind zwei Ereignisse, die uns unsere Grenzen einmal mehr deutlich vor Augen führten. George W. Bush hat die Präsidentschaft in den USA gewonnen und sein ehemaliger Kontrahent, Al Gore, besuchte unsere Stadt im Rahmen des Swiss Economic Forum. In Bern wurde der Bundesplatz eingeweiht, der Papst war zu Besuch, die Bahn 2000 nahm ihren Betrieb auf und die dritte Röhre am Baregg sorgte für

Entspannung im Strassenverkehr. Auch Sport wurde betrieben, erwähnenswert hier der Sieg der Griechen an der Fussball Europameisterschaft, die Olympiade in Athen, das schlechte Abschneiden der Schweizer Skifahrer im Weltcup und der Abgang von Hanspeter Latour als Trainer des FC Thun.

Die Aktivitäten des Allmendingen-Thun-Leist sind im Vergleich dazu bescheiden, trotzdem wird im Vorstand mit viel Engagement lösungsorientiert gearbeitet und die verschiedenen Aufgaben unter einen Hut gebracht.

In der Folge sind die wichtigsten Tätigkeiten kurz aufgeführt und beschrieben:

- Der Leist hat erreicht, dass der Weg am Wald entlang Richtung Guntelsey auf Stadtgebiet, dank der Unterstützung von Strasseninspektor Paul Flück, saniert wurde. Auf Burgergebiet ist dies noch nicht gelungen. Die Strättlinger weisen, zum Teil zurecht, auf das Verursacherprinzip hin und wollen die Sanierung des hinteren Teils des Weges nicht alleine übernehmen. Weitere Verhandlungen sind im Gange und es ist das Ziel, auf dem ganzen Weg die Schlaglöcher zu eliminieren.
- In Sachen Schiesslärm des neuen Panzers 2000 hat der Leist mit dem Komman-

(Fortsetzung auf Seite 3)

Highlights dieser Ausgabe

- Jahresbericht des Präsidenten
- Einladung zur Leist-HV mit 2. öffentlichen Teil zum Thema „Thun Süd/Lachen“
- Dorfstafette: Der Golfplatz
- Bericht über das Tannenbaumverbrennen
- Termine der Allmendinger Vereine

Der Hauptwerber dieser Ausgabe ist

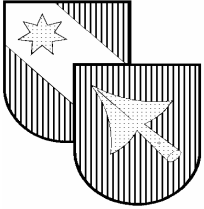
Calo - Reinigungen

eine Selbstdarstellung finden Sie auf der letzten Seite

Sorgfältig

Diskret

Zuverlässig



Dr Allmendinger

Kolumne der Redaktion



Nun liegt er also in Ihrer Hand, liebe Leserinnen und Leser, der „neue Allmendinger“. Wir haben allen Mut zusammen genommen und ihn einer Grundüberholung unterzogen.

Es ist Ihnen sicher aufgefallen, dass das neue Format mehr Gestaltungsmöglichkeiten offen lässt. Und dies ohne die Schriftgrösse reduzieren zu müssen.

Der Leist-Vorstand ist neu enger eingebunden. Via den „Allmendinger“ soll die Bevölkerung besser und aktueller über seine Aktivitäten informiert werden.

Die Dorfstafette wird weiterhin ein fester Bestandteil sein. Dazu finden weitere kleinere Berichte über differenzierte Themen Platz. „dr Allmendinger“ soll für alle etwas bieten.

Dass das Ganze nicht billiger wird, ist klar. Um die höheren Kosten finanzieren zu können, mussten zusätzliche Werbemöglichkeiten geschaffen werden. Wir versprechen Ihnen aber, dass „dr Allmendinger“ nicht zum „Werbeheft mit redaktionellen Einschüben“ wird.

Natürlich möchten wir gerne wissen, ob Ihnen der „neue Allmendinger“ gefällt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen über eine der Adressen auf der letzten Seite entgegen. Bitte nehmen Sie sich doch diese 5 Minuten Zeit und helfen Sie mit, den „Allmendinger“ noch besser zu machen. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spass beim Weiterlesen und freue mich auf viele Inputs.

Andreas Kübli

Einladung zur Hauptversammlung

Der Vorstand lädt die **Leistmitglieder** wie folgt zur 59. ordentlichen Hauptversammlung ein:

18. März 2005

20.00 Uhr

Grosser Saal Restaurant Kreuz

Traktanden

- Wahl der Stimmenzähler
- Protokoll der HV vom 26. März 2004
- Jahresbericht des Präsidenten (siehe Seite 3)
- Kassa- und Revisionsbericht, Budget
- Jahresbeiträge
- Mutationen
- Wahlen (es liegt 1 Rücktritt vor)
- Verschiedenes

2. Teil (öffentlich ab ca. 21.00 Uhr)

Thun Süd / Lachen

Präsentation des Projektes durch Frau National- und Gemeinderätin **Ursula Haller** und Stadtplaner Herr **Guntram Knauer** mit anschliessender Fragerunde.

Eine einmalige Gelegenheit für alle Interessierten, sich vor dem Abstimmungskampf durch fachkundige Referenten informieren zu lassen.

Hier kann Ihre Werbung stehen!

Sie erreichen zielsicher rund 1'100 Haushaltungen im „Dorf“.

Im „neuen“ Allmendinger steht nebst dem Hauptwerber auf der letzten Seite zusätzlicher Werberaum zur Verfügung.

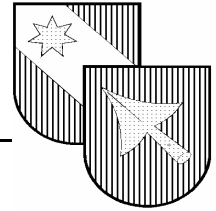
Sie können folgende Fläche belegen:

Fläche	Preis	Anzahl/Ausgabe
1/8-Seite	CHF 80.-	1-3
1/4-Seite	CHF 160.-	1-2
1/2-Seite	CHF 300.-	1

Dauerwerber für die 1/8- oder 1/4-Seite profitieren von folgenden Nachlässen (1/2-Seite auf Anfrage):

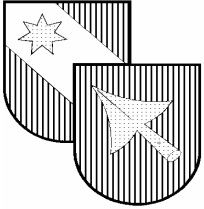
2 Ausgaben	5%
ganzes Jahr (3 Ausgaben)	10%

Im Einführungsjahr 2005 gilt ein genereller Rabatt für die 1/4- und 1/8-Seite von 10%



(Fortsetzung von Seite 1)

- danten des Waffenplatzes Thun Kontakt aufgenommen und konnte die Bevölkerung über den Stand der Dinge informieren. In absehbarer Zeit sollte sich das Problem lösen und der Panzer über einen Schalldämpfer verfügen.
- Der Vorstand hat einmal mehr mit den Verantwortlichen der Post Kontakt aufgenommen um einen Postomat nach Allmendingen zu bringen. Leider ohne Erfolg. In der Zwischenzeit gibt es Gespräche mit einer Bank in Thun, die eventuell einen Bancomat installieren möchte. Diese Verhandlungen finden auf privater Ebene statt, der Leist wird dieses Projekt natürlich unterstützen.
 - Die Zusammenarbeit mit der Kulturgruppe Allmendingen (KUGA) und der Kirche soll verbessert werden. In ersten Gesprächen ist man sich einig, damit die Ressourcen zu schonen und effizienter und schneller zu sein.
 - Der Vorstandsausflug führte uns dieses Jahr in die Hauptstadt wo wir einen Rundgang ganz spezieller Art genossen. Am Abend wurden wir dann im Restaurant Tempel kulinarisch verwöhnt.
 - Die Parkplatzbewirtschaftung auf dem ganzen Stadtgebiet hat für einige Aufregung gesorgt. Das Geschäft wurde vom Stadtrat klar angenommen, ein Bekämpfen der Vorlage wäre somit unsinnig gewesen und hätte kaum zur Verhinderung geführt. Es gilt nun, die Vereine bei Anlässen zu unterstützen damit diese nicht die Leidtragenden sind.
 - Ruedi Thomann (langjähriger Leistpräsident) wurde als Vertreter aus Allmendingen in den Seniorenrat der Stadt Thun gewählt, herzliche Gratulation.
 - Leider musste auf eine Durchführung der Bundesfeier am 1. August auf der Wylerhöhe verzichtet werden. Da es während den Sommerferien sehr schwierig ist, freiwillige Helfer zu finden, hat der Vorstand den Anlass kurzfristig abgesagt. Vielleicht findet sich für die Zukunft ein OK, welches den Anlass übernimmt, die Unterstützung des Leists ist ihm zugesichert.
 - Am Sommerfest war der Leist für einmal nicht mit den traditionellen Käseschnitten präsent sondern bot Bioglace aus der Lenk zum Kauf an. Das Angebot stiess auf grossen Zuspruch und bis spät in die Nacht hinein wurden die Schleckmäuler mit der reichhaltigen Auswahl verwöhnt.
 - Zwei grosse Bauprojekte sind in Allmendingen geplant, beide werden vom Vorstand aufmerksam begleitet. Auf der einen Seite das Sportzentrum Thun Süd wo es darum geht, Lärm und Verkehr so zu kontrollieren, dass das Dorfleben nicht zu stark beeinflusst wird. Auf der anderen Seite das Verkehrsprüfungszentrum des Kantons das eine enorme Verkehrsflut nach Allmendingen bringen wird. Dieser Verkehr wird zwischen Schulhaus und Hagacher durchfliessen und die Kreuzung beim Restaurant Kreuz zusätzlich verstopfen. Es gilt abzuklären, ob nicht ein besserer Standort für dieses Zentrum gefunden werden kann, zum Beispiel in Kombination mit dem Sportzentrum „Thun Süd“.
 - Auch dieses Jahr wurde das Dorf im Dezember und Januar mit den Laternen geschmückt und die vielen Weihnachtsfenster erhellten die langen Nächte. Am Rundgang am 26. Dezember, der wieder im Restaurant Philadelphia endete, nahmen dann allerdings nur 12 Personen teil.
 - Das zweite Tannenbaumverbrennen im ehemaligen RAZ war bei bestem Wetter ein Vollerfolg, über 60 Personen nahmen daran Teil und genossen die Wärme des Feuers. Das anschliessende Raclette und der Glühwein rundeten den gemütlichen Familienanlass ab. Nächstes Jahr werden wir einen Abholservice für Tannenbäume anbieten damit noch mehr Leute den Weg ins Feuerwehrréal finden. An dieser Stelle danken wir Herr Ueli Jost und seinen Begleitern für die tolle Unterstützung, ohne die Feuerwehr könnte dieser Event nicht stattfinden.
 - Der Vorstand hat der Glückskette für die Hilfe an den Tsunamiopfern Fr. 500.- gespendet.
 - Das Hubelstägli an der Wylergasse ist in einem schlechten Zustand. Der Vorstand hat nun beschlossen, dieses im Frühling zu sanieren damit der schöne Weg weiterhin offen bleiben kann.
 - Im Herbst 2005 soll ein Biergutfest stattfinden. Der Leistvorstand ist im OK mit einem Mitglied vertreten und will so mithelfen, den Kontakt zwischen Gewerbe und Einwohnern zu intensivieren.
- Wie Sie sehen, war der Leistvorstand sehr aktiv, als junge Truppe haben aber auch wir noch Verbesserungspotenzial. Nach vier Jahren tritt Claudia Kübli aus dem Vorstand zurück und will sich mehr Zeit für Ihre Hobbys gönnen. Liebe Claudia, vielen Dank für die tolle Zeit und die hervorragende Arbeit die Du geleistet hast. Als Ersatz wird Andreas Kübli, der Ehemann von Claudia, in den Vorstand eintreten. Damit ist der direkte Kontakt zum Redaktionsteam des „Allmendingers“ gewährleistet. Zusätzlich schlägt der Vorstand Patrick Truninger als



Dr Allmendinger

Kassier vor, der Vorstand wird also um ein Mitglied erweitert um noch aktiver und präsenter zu sein.

Ich danke an dieser Stelle auch unseren beiden Kassa-Revisoren Thomas Gruber und Ruedi

Thomann, die auf die HV zurück-treten, für ihre langjährige Kontrollfunktion und Robert Moor für die unzähligen Stunden, die er als Redaktor des „Allmendingers“ gewirkt hat.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches 2005 und hoffe auf Ihre Unterstützung für den Allmendingen-Thun-Leist.

Daniel Fuchs, Präsident ATL ■

Die Dorfstaffette

ka. Heute geht es weiter mit dem flächenmässig wohl grössten Unternehmen in Allmendingen. Wer hier seinem Hobby frönen will braucht einen guten Schwung in der Hüfte. Den bewies auch Herr Markus Walther, Vizepräsident des Verwaltungsrates der Golf Thunersee AG, der mir für diesen Bericht Red und Antwort stand.

Die Entstehung

Aufzeichnungen bestätigen, dass der Golfsport in Thun eine lange Tradition hat. Als zweite Anlage nach Samedan wurde 1899 auf der Allmend eine Golfanlage in

Der erste Golfplatz in Thun entstand 1899.

Betrieb genommen. Wer vom Swiss Open von Crans Montana hört, weiss wohl nicht, dass der erste solche Anlass auf der Anlage in Thun stattfand. Die erste Euphorie versickerte dann wohl im Sand eines „Bunkers“. Denn erst mit der Gründung der Golf Thunersee AG 1997 wurden die Pläne für eine neue Anlage wieder konkret. Schon ein Jahr später konnte mit dem Bau des Putting-Courses (böse Zungen behaupten, es handle sich hier um Minigolf auf Rasen) begonnen werden. Noch im selben Jahr 1998 wurde die Zonenplanänderung an der Urne angenommen und das Baugesuch für einen 9-Loch-Platz eingereicht. Das Gesuch zog sich sehr lange hin und die für den Bau der Anlagen einbezahlten Gelder wurden anderweitig eingesetzt, so dass die AG schliesslich vor dem finanziellen Aus stand. Für 200

Mitglieder (und somit Geldgeber) bedeutete das den vollständigen Verlust der eingebrachten Mittel. Einem neu eingesetzten Verwaltungsrat gelang es schliesslich, das allerschlimmste abzuwenden. Die bisherigen Betreiber des Geschäfts wurden durch das Dreigespann Stähli/Venzl/Walther ausgewechselt. Die neue Führung musste drastische Massnahmen ergreifen. Es kam zu einem Kapitalschnitt mit anschliessender Kapitalaufstockung. Mit diesen



Schritten sollte das bisherige Kapital so weit als möglich gesichert werden. Das Ziel war, innert zwei Monaten rund 960'000 Franken zusammen zu bringen. Schliesslich waren es 1.3 Mio. und dazu kamen nochmals rund 700'000 Franken von der Sportförderung. Diese waren aber an einige Auflagen gebunden (siehe Box).

Über Privatdarlehen und ein durch

Auflagen aus dem Beitrag der

Sportförderung

- ein für alle Golfer zugänglicher Platz
- eine Jugendförderung
- für 10 Jahre auf übermässiges Gewinnstreben zu verzichten.

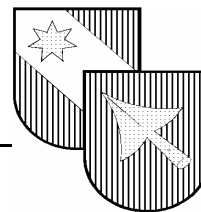
private Bürgschaften gesichertes Bankdarlehen der AEK (die einzige Bank, die sich auf das Abenteuer einliess), konnten die für den Bau der 9-Loch-Anlage nötigen 4 Mio. Franken vervollständigt werden.

Im Jahre 2000 konnte mit dem Bau begonnen werden. Gleichzeitig wurde die Driving-Range, die wichtig für die Finanzierung des laufenden Geschäftes war, eröffnet. Schliesslich konnten auch die neuen Büroräumlichkeiten und der Golfshop im „Tempel“ bezogen werden.

Kurz nach der Eröffnung des Restaurants wurde der neue Golfplatz im Beisein von viel Prominenz am 20.05.2001 eingeweiht werden. An diesem Tag spielte viel Prominenz aus Politik und Sport. So waren Hüftschwünge von Adolf Ogi, Ursula Haller, Werner Günthör oder Roberto Triulzi zu bewundern.

Die Organisation

Es gibt zwei unabhängige Organe: die „Golf Thunersee AG“ sowie



den „Golf Club Thunersee“. Während erstere für die Infrastruktur verantwortlich ist, stellt der Club das Gefäss für die Spieler und sichert den Spielbetrieb. Ein neues Mitglied bezahlt der AG eine Eintrittsgebühr als Baukostenbeitrag an die Infrastruktur. Der jährliche zu entrichtende Beitrag geht als Entschädigung für Unterhalt- und Betriebskosten ebenfalls an die Betreiberin, während rund CHF 200.– als Clubbeitrag fällig werden.

Natürlich kann man, die Platzreife vorausgesetzt, auch ohne Mitgliedschaft auf den Platz. Dann wird allerdings eine so genannte Green-Fee fällig.

Die AG hat 12 Angestellte, darunter 5 Greenkeeper und 2 Golflehrer. Die Greenkeeper stellen durch den täglichen Schnitt des Rasens den reibungslosen Spielbetrieb sicher. Zudem versetzen sie jeden Tag (!) die Abschläge auf den Tees und die Flaggenpositionen auf den Greens.

Die Infrastruktur

Den Spielern stehen ein 9-Loch-Golfplatz, eine 9-Loch-Pitch-and-Putt-Course („Annähern und Einlochen“), der 18-Loch-Putting-Course (eben das „Minigolf“) sowie die Driving-Ranche zur Verfügung. Bisher wurden rund 7.8 Mio. CHF verbaut.

Die Mitglieder

Aktuell zählt der Club rund 400 Golfer. Wie hoch ist aber das Potenzial an Mitgliedern? Diese Frage haben sich natürlich auch die Betreiber unseres Clubs gestellt. Statistisch ist jeder 119. Schweizer ein Golfer. Auf die Region Thun gerechnet, bedeutet das, dass ein Potenzial von rund 660 Spielern besteht. Die Anlage würde aber wohl mit 550 Mitgliedern an die Grenzen stossen.

Die Widerstände

Die anfänglichen Widerstände haben sich mit den guten Erfahrungen während dem Betrieb

fast gänzlich gelegt. Trotz Schliessung von einigen Durchgangswegen und ab und zu „verirrten“ Bällen im Garten der Nachbarn, kann auf eine gute Beziehung mit den Allmendingern abgestellt werden. Die Betreiberin ist auch bestrebt, die Sicherheit ständig zu erhöhen. Sei dies mit der Wahl des Abschlagplatzes/der -richtung oder mit zusätzlichen Netzen entlang der mittleren Allee.

und die Natur?

Wo früher Maisacker oder jährlich mehrmals gemähte Kunstwiesen waren, sind in den Spielparcour Teiche und Öko-Wiesen eingefügt worden. Sie ermöglichen die Ansiedlung einer Vielzahl von Tieren. So profitieren Wasserfrösche und Libellen von den Gewässern und verschiedene Vogelarten von den Hecken und Sträuchern. „Die Lebensraum- und Artenvielfalt auf dem Golfplatz ist heute grösser als vorher auf den landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen.“ Zu diesem Schluss kommt der Thuner Biologe Dr. Roland Luder. Auch für das Auge bietet die abwechslungsreiche Landschaft doch einiges.

Die Zukunft

Die anfänglichen Bestrebungen, den Platz auf der anderen Seite der Autobahn auf 18 Löcher auszubauen, sind mit dem



Markus Walther zur Person

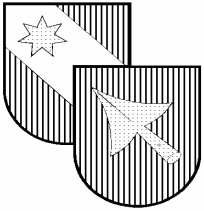
- Geboren 1950
- wohnhaft im Seefeld
(vorher 20 Jahre in Allmendingen)
- Geschäftsleiter und Teilhaber
Zugg Bau AG

15-jährigen Baumatorium der Burgergemeinde endgültig vom Tisch. Vielmehr wollen die Verantwortlichen den Platz als Kurzspielzentrum anbieten und den guten Ruf als „Junioren-Stützpunkt“ weiter ausbauen. Die schweizweit anerkannte Juniorenförderung und die regelmässigen „Besuche“ der Junioren-Nationalmannschaft zeigen, dass dies der richtige Weg sein kann. ■

Zum Schluss noch einige Kennzahlen

Gesamtfläche	16 ha
Abschlagsflächen entsprechen	9 Tennisplätze
Greenflächen entsprechen	12 Tennisplätze
Anzahl Bunker	24
Rundenlänge	2.5 km
Gewicht der Golfausrüstung	7-10 kg
Anzahl geschlagener Bälle aus der Driving-Ranch	~1 Mio/Jahr

Und wie geht es weiter? Herr Walther hat sich ein Bericht zu einem typisch-schweizerischen Phänomen gewünscht, das in unserem Dorf sehr ausgeprägt ist. Lassen Sie sich überraschen.



Dr Allmendinger

Der Russischen Chor Voskresenije aus St. Petersburg

Sowohl klassischer kirchlicher Gesang als auch Volksmusik wurde von diesem aussergewöhnlichen Chor vorgebracht und vom Publikum mit Begeisterung aufgenommen.

Nicht nur die einfühlsame Ausgewogenheit der Stimmen, der lebendige Wechsel vom feinsten Pianissimo zum vollklingenden Fortissimo und der Übergang von Sologesang und präzise geführtem Chorklang überzeugten. Es war vor allem aber die Grundstimmung des slawischen Elementes, die immer von neuem begeisterte.

Der Chor trägt den Namen Voskresenje (Auferstehung)

sicher zu Recht. Das leicht Schwermütig-Sehnsüchtige der russischen Musik wird immer wieder heraufgehoben ins Schwebende-Leichte. Bei den Volksliedern kommt auch der Humor nicht zu kurz.

Und wieder einmal haben die 10 Sängerinnen und Sänger aus St. Petersburg das Publikum in Scharen angelockt und unsere Kirche füllen können.

Martin Kuhn, KUGA



2. Allmendinger Tannenbaumverbrennen

ka. Während sich bei der ersten Durchführung vor Jahresfrist nur wenige Leute ins ehemalige RAZ verirrt, konnten dieses Jahr rund 60 Personen mit gegen 40 Weihnachtsbäumen begrüsst werden. Die organisierenden Vorstandsmglieder waren dann auch sehr zufrieden und sahen ihr Engagement belohnt.

Wie letztes Jahr wurde der Anlass von zwei Profis der Thuner Feuerwehr begleitet. Sie sorgten für eine sichere und umweltgerechte Verbrennung der Bäume. Der eine oder die andere der Anwesenden wird beim Anblick der sich explosionsartig entzündenden Nadeln froh gewesen sein, dass sich so was nicht in der guten Stube abspielte. So erwärmten die Tännchen ein letztes Mal die ehemaligen Besitzer, bevor nach rund einer halben Stunde nur noch glühende Reste übrig waren und es zum gemütlichen Teil überging. Tische und Bänke luden zum

Verweilen ein, was sich trotz zunehmender Kälte die Mehrheit der Anwesenden nicht nehmen liess. Aufgewärmt durch Glühwein oder, wie es sich für den neuen Auftritt des Allmendinger-Leistes gehört, Lindenblüten-Tee, stellte sich auch der Hunger ein. Für das leibliche Wohl sorgte „Chäs-Willi“ mit feinem Raclette, während eine Gruppe von Alphornbläser Proben ihres Könnens zum Besten gaben.

Gegen 21 Uhr traten die letzten die Heimreise an. Noch vor Ort wurde eine erste erfreuliche Bilanz gezogen. Bei der Fülle von Angeboten wird es auch für den Leist immer schwieriger, Teilnehmende für die Anlässe zu gewinnen. Deshalb versucht der Vorstand der Bevölkerung von Allmendingen ein Strauss von attraktiven Angeboten zu unterbreiten. Mit dem Weihnachtsbaumverbrennen scheint ihm das gelungen zu sein.

Auf ein Neues im 2006

In Kürze

TURNVEREIN OHNE PRÄSIDENT

ad. Thomas Ramseier hat sein Amt als Präsident beim TV Allmendingen anlässlich der letzten Hauptversammlung abgegeben. 10 Jahre (im Vorstand) war er massgeblich an der Führung des Turnverein beteiligt. Leider konnte kein/e Nachfolger/in gefunden werden und das Präsidium bleibt vakant.

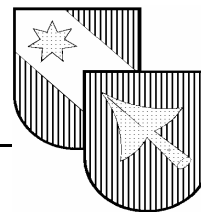
NEUER TRAINER BEIM FC

ad. Im Sommer verlässt Markus Seiler nach knapp 5 Jahren als Trainer der 1. Mannschaft den FC Allmendingen (3. Liga) und übernimmt eine Nachwuchsmannschaft beim FC Thun. Sein Nachfolger Fritz Binggeli kommt vom FC Spiez (2. Liga) aufs Zelgli. Er war u.a. bereits Trainer des zweiten "Allmend-Fussballklubs", trainierte er doch mit grossem Erfolg viele Jahre den FC Lerchenfeld.

MUSIKGESELLSCHAFT 2006 AM EIDGENÖSSISCHE

ad. Die Musikgesellschaft Allmendingen hat einstimmig beschlossen, im Jahr 2006 das Eidgenössische Musikfest in Luzern zu besuchen. Zudem wurde ein kleines Jubiläums-OK gebildet, welches auch im Jahr 2006 einige Anlässe zum 125. Vereinsjahr organisieren will.

Für zwanzigjährige Aktivmitgliedschaft wurden Ruedi Liebi und Rino Parillo zu Ehrenmitgliedern ernannt.



wichtige Allmendinger Termine

Leist	18. März Hauptversammlung (Rest. Kreuz)
Altersnachmittag	16. März Seniorenturngruppe (Kirche Allmendingen) 20. April Kanadas Ostküste (Kirche Allmendingen) 18. Mai Lotto (Kirche Allmendingen)
FCA	14. Mai Sponsorenlauf, Sportplatz Zelgli
KUGA	21. Mai Kino-Erlebnisabend
MGA	10.+12. Juni Musiktag, Blumenstein 16. Juni Platzkonzert, Bälliz 21. Juni Platzkonzert, Allmendingen 26. Juni Platzkonzert, Affoltern im Emmental
RMVA	14./16. Mai Volksradtour (Kontrollstelle R. Wenger, Thierachernweg 5)
TVA	5. Mai Turnfahrt / Auffahrtswanderung (Sternwanderung TBO) 12. Juni TVA Turntag, MZH Allmendingen

Achtung, Allmendinger Vereine:

Wenn Sie Termine von allgemeinem Interesse im Allmendinger veröffentlicht haben möchten, melden Sie dies vor dem nächsten Redaktionsschluss DIREKT an die Redaktion (Adressen siehe letzte Seite).

Für die Recherchen eines Berichtes sollte ich zu allen Vereinen von Allmendingen Kontakt aufnehmen. Die Bitte an die Präsidenten der ortsansässigen Vereine: Melden Sie Ihre Kontaktdaten an die Redaktion, ich melden mich danach bei Ihnen. Besten Dank!

Ihre Meinung/Leserbriefe

Prächtig - die Adventsfenster

Seit vielen Jahren organisiert der Leist die Aktion Adventsfenster. Eine wunderbare Sache, auch im 2004 wieder. Was da alles an Kreativität, handwerklichem Geschick und stimmungsvollem Basteln zusammen kommt!

Krönender Abschluss war wieder der Rundgang am Stefanstag, dieses Mal unter Führung von Frau Susanne Jutzi, Vorstandsmitglied. Leider nahmen nur wenige Personen daran teil. Eigentlich schade! Denn der Anlass bietet doch eine einzigartige Gelegenheit, das Quartier, oder eben das „Dörfli“, wie wir es gerne nennen, und dessen Bewohner besser kennen zu lernen. Wie zu hören war, konnten die 24 Fenster nur mit Mühe vergeben werden.

Ein grosser Dank geht an das Philadelphia, das uns am Schlusse des Rundganges den vom Leist offerierten Imbiss servierte. Dem Leist gebührt ein grosses MERCI für seine Anstrengungen zu Gunsten der Dorfgemeinschaft.

Liebe Allmendingerinnen und Allmendinger: macht im 2005 mit Freude an der Adventsfenster-Aktion mit und kommt mit auf den Rundgang! Ihr werdet es nicht bereuen!

Hugo Wiederkehr, Weidenweg

Zusatzwerber

MULDENSERVICE BIS 2m²

- bei Umbauten und Renovationen
- für Gartenabfälle
- bei Entrümpelungen (Holz, Schutt, Eisen)

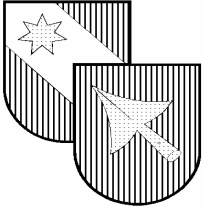


ZAUGG BAU

Zaugg Bau AG · 3608 Thun · Tel 033 334 22 55

www.zauggbau.ch · mail@zauggbau.ch





Dr Allmendinger

Herausgeber: Allmendingen—Thun—Leist

Postfach
3608 Thun
leist@thun-allmendingen.ch
www.thun-allmendingen.ch

Redaktionsteam
Adrian Durtschi (ad)
Andreas Kübli (ka)

drAllmendinger@creainformatik.ch



Neue Schreiberlinge braucht das Land

ka. Tja, liebe Allmendingerinnen und Allmendinger, mein Ruf nach weiteren Helfern im Redaktionsteam ist leider ohne Echo verhallt. Niemand hat sich für ein Mitmachen zu Gunsten der geneigten Leserschaft entscheiden können. Sehr schade! Schade deshalb, weil über längere Frist, dieses Organ nicht von zwei bis drei Leuten gefüllt werden kann. Je mehr Leute mitmachen, desto weniger Aufwand bedeutet es für jeden einzelnen. Zudem fehlt im Moment der „weibliche“ Touch.

Also, liebe (vor allem) Allmendingerinnen aber auch Allmendinger, geben Sie sich doch einen Ruck und melden sich als Redaktionsmitglied oder allenfalls auch vorerst als „freie“ Mitarbeiterin oder Mitarbeiter, die/der bereit ist, einmal einen kleinen Beitrag zum Inhalt des Allmendingers beizusteuern.

Vor allem für neu nach Allmendingen gezogene Personen, ist ein Mitmachen nur zu empfehlen. Es gibt kaum eine bessere Möglichkeit, das Dorf und seine Einwohner kennen zu lernen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Das Redaktionsteam

Hauptwerber

Calo
Reinigungen
Sorgfältig • Diskret • Zuverlässig
Zuberweg 16 3608 Thun 079 227 68 30
u.calo@bluewin.ch

Der Name „Calo“ steht für

- Sorgfalt
- Diskretion
- Zuverlässigkeit
- maximale Sauberkeit

„Calo Reinigungen“ bietet Ihnen

- Erstreinigungen von Neu-/Umbauten
- Endreinigung von Umzugswohnungen (mit Abgabegarantie)
- Büroreinigungen
- Reinigungen von Treppenhäusern
- Reinigungen von öffentlichen Bauten (Kindergärten, Schulen, Kitas)

„Calo -Reinigungen“ legt grossen Wert auf umweltverträgliche Reinigungsmittel.

Holen Sie eine persönliche Offerte ein und freuen Sie sich über die moderaten Preise für die hohe Qualität .

Wagen Sie den Schritt und überlassen Sie Ihre Reinigungsarbeiten „Calo-Reinigungen“. Sie werden es nicht bereuen.

Besuchen Sie uns auch unter www.calo-reinigungen.ch

Sie kennen Sie die Vorzüge von „Calo – Reinigungen“ noch nicht?